



Von Eltern für Eltern

## Ein Tag mit unseren Schulkindern:

„Guten Morgen! Aufstehen!“ Wie oft fordern Sie Ihre Kinder dazu auf, bis es klappt? Nach einer ausreichend langen Nacht fällt es mir nicht ganz so schwer.



### Frühstück



In Ruhe den Tag beginnen! Viele haben morgens noch nicht richtig Hunger. Eine Kleinigkeit ist schon ein guter Start. Es kann ja auch Obst, Müsli, Joghurt oder

Ähnliches sein. Wichtig ist, dass unsere Kinder auf jeden Fall etwas trinken.

### Frühstücksdose

Die Frühstückspause in der Schule ist um 8.45 Uhr. Das Essen sollte nahrhaft sein und wenig Zucker oder Fett enthalten. Selbstgemachtes ist da meist besser als eingeschweißte Fertignahrung. Und: Wasser löscht hervorragend den Durst.

## Beitrittserklärung zum Förderverein:

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Tel.Nr.: \_\_\_\_\_

Ich berechtinge den Förderverein Grundschule Völlen e.V. den Mitgliedsbeitrag in Höhe von

\_\_\_\_\_ EUR monatlich (mindestens 1 EUR) zum 1. Februar von meinem Konto abzubuchen!

Kontonummer: \_\_\_\_\_

Bank: \_\_\_\_\_

Bankleitzahl: \_\_\_\_\_

IBAN \_\_\_\_\_

BIC \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
(Datum u. Unterschrift)

Wenn Sie kein Mitglied werden wollen, aber dennoch mit einer Spende (Geld- oder Sachspende) helfen wollen, so kann Ihnen der Förderverein eine Spendenbescheinigung für das Finanzamt ausstellen. Wenden Sie sich hierbei bitte vertrauensvoll an unseren Vorstand.

- in der Fachkonferenz
- in der Klassen bzw. Zeugniskonferenz
- im Schulelternrat

Außerdem hat unsere Schule einen aktiven und engagierten Förderverein, der die Arbeit unserer Schule in vielfältiger Weise unterstützt. Informationen erhalten Sie im Flyer des Fördervereins. Die Ansprechpartnerin ist die erste Vorsitzende Frau Renate Götz. Ein Anmeldeformular finden Sie auf der letzten Seite dieses Elternratgebers.

**Der Förderverein freut sich über jedes neue Mitglied!**

### **Wichtige Kontakte:**

Schule: 04961 916611

Rektorin: Fr. Remy: (04955 2049 privat)

Schulelternratsvorsitzende: Fr. Hockmann (04961 669646)

Vorsitzende des Fördervereins: Fr. Götz (04961 66255)

Bücherei: Fr. Schmitz (04961 4101) &  
Fr. Belle (04961 779719)

[www.grundschule-voellen.de](http://www.grundschule-voellen.de)

[info@grundschule-voellen.de](mailto:info@grundschule-voellen.de)



Schulweg

„Jetzt aber los!“ Wir sollten unsere Kinder so losschicken, dass sie viel Zeit haben und wirklich pünktlich in der Schule ankommen. Schon vor der Einschulung können wir den Weg einüben. Was musst Du beachten? Welche Verkehrszeichen sind wichtig? Wo sind gefährliche Stellen? Zuerst kann die Mutter / der Vater vorangehen, dann das Kind. So erfahren wir, ob die neuen Schüler/innen auch alleine den Weg meistern können.

Wichtig: Helme und Warnwesten helfen nur, wenn sie auch getragen werden! Funktionieren am Rad Licht und Bremsen? Ist der Ranzen sicher befestigt?

### Kleidung

Keiner friert gerne. Also sollten auch alle entsprechend der Witterung angezogen sein. In der dunklen Jahreszeit ist helle, leuchtende Kleidung am sichersten. Zum Schwimmunterricht darf dann nur mit, wer Mütze und Jacke dabei hat!



## Schulranzen

Um morgens keine Hektik aufkommen zu lassen, ist es sinnvoll, den Ranzen schon abends zu packen. Wir können die Kinder anleiten, dies alleine zu tun. Damit der Ranzen nicht zu schwer wird, sollten nur die Dinge mit, die für den Tag notwendig sind. In der Schule gibt es für jedes Kind ein Fach, in dem etwas aufbewahrt werden kann.

Es ist erstaunlich, wie schnell aus einem Ranzen ein Müll- oder Altpapiereimer werden kann. Immer mal wieder aufräumen hilft auch hier...

Ranzen sind teuer - wie aller Schulbedarf. Die Sachen sollen lange halten. Deshalb gehören sie weder in den Matsch noch sind sie Flugobjekte. Unsere Kinder können lernen, pfleglich und verantwortungsbewusst mit den Dingen umzugehen.

## Elternarbeit

**Wir Eltern können uns vielfältig in der Schule einbringen:**

Wir können den Kindern während der Wochenplan-Zeit unsere Unterstützung anbieten. Ansprechpartner für unseren Einsatz sind die jeweiligen Klassenlehrer unserer Kinder.

Wir können uns bei der Organisation der Bücherei engagieren. Ansprechpartnerinnen für diese Arbeit sind Frau Annette Belle und Frau Kerstin Schmitz.

Bei der Organisation der Einschulungsfeier sind immer die Eltern der nun zweiten Klasse eingebunden.

Mehrmals im Jahr gibt es Projekttag an unserer Schule. Um die Kindergruppen klein zu halten und um das Angebot während der Projektzeit vielfältig zu gestalten, wird unsere Mithilfe sehr gerne angenommen.

Aktiv mitarbeiten und uns mit unseren speziellen Fähigkeiten einbringen können wir auch im Bereich der Arbeitsgemeinschaften am Vor- und am Nachmittag. Ansprechpartnerin ist Frau Remy

Darüber hinaus können wir uns in folgenden Gremien wählen lassen und engagieren. Die Wahlen finden alle zwei Jahre und immer zu Beginn des Schuljahres statt:

## Stundenplan (ein Beispiel)



Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8.00 - 8.45	AU	Wap	Wap	Kunst	Su
8.50 - 9.35	Wap	Wap	AU	Kunst	Su
Pause					
10.05 - 10.50	Au	Schwimmen	Wap	Wap	Wap
10.55 - 11.40	Rel	Schwimmen	AU	Rel	AU
Pause					
12.05 - 13.00	Betreuung	Betreuung	Betreuung	Musik	Betreuung
13.00 - 15.30	Ganzttag	Ganzttag	Ganzttag	Ganzttag	

## Fundsachen

Im Eingangsbereich der Schule ist ein Regal für Fundsachen. Wieso wächst der Berg der vergessenen Dinge stetig an? Werden diese Sachen nicht vermisst? Weil das Regal begrenzt ist, werden die Fundsachen immer mal wieder weggeworfen. Das ist schade! Auch hier haben wir Verantwortung.



## Schulschluss

Mal hungrig, mal müde, aber immer angefüllt mit Eindrücken kommen unsere Kinder nach Hause. Jeder freut sich, wenn Interesse gezeigt wird - auch unsere Kinder! „Was gibt es Neues? Was war los? Erzähl mal!“

Auch wenn nicht alle zum großen Erzähler geboren sind, ernstgenommen werden will jeder! Wieder zuhause ankommen, sich angenommen fühlen! Dafür kann zum Beispiel eine gemeinsame Mahlzeit auch gut sein.



## Hausaufgaben, Lernen

Es gibt auch hierbei unterschiedliche Kinder. Die einen machen alles allein und man wirft nur noch einen Blick darauf. Die anderen benötigen Hilfe und Anleitung. Unsere Kinder sollen selbstständig werden. Deshalb nur so viel Hilfe geben wie nötig, die sollten sie aber auch erhalten! Lernen klappt am besten, wenn man motiviert ist. Wir sollten Freude am Lernen vermitteln. Loben, Mut machen! Wichtig ist, dass wir erreichen, dass unsere Kinder ein eigenes Interesse entwickeln, lernen zu wollen!

Bei der WAP-Zeit in der Schule dürfen die Kinder leise reden. Vielleicht übt man dies zuhause bei den Hausaufgaben. Das ist auch fair, falls Geschwisterkinder zusammensitzen.

Ref.: Ich kann vieles machen was mir gut tut...

2. Komme ich in Panik, komme ich in Wut-  
dreimal ganz tief atmen, das tut immer gut!  
Aber wenn mein Papa böse wird - oh je! -  
Ist es besser, wenn ich schnell zu Mama geh.

Ref.: Ich kann vieles machen was mir gut tut...

3. Haben wir mal Streit - vielleicht hilft dann ein Spiel.  
Lass uns drüber reden - das verändert viel!  
Fährt mein Papa fort und ich bleib traurig hier,  
sage ich zum Abschied: „Morgen schreib ich dir!“

Ref.: Ich kann vieles machen was mir gut tut...

4. Langeweile nervt! Dagegen weiß ich was!  
Schaukeln macht mir alle Tage großen Spaß!  
Drohen böse Jungs, schau ich in ihr Gesicht  
Und schrei mutig: „Stopp! Hörst auf! Ich will das nicht!“

Ref.: Ich kann vieles machen was mir gut tut...

5. Ist mein Kater weg, dann ist der Kummer groß.  
Ich will nach ihm suchen. Ach wo steckt er bloß?  
Reißt ein schlimmer Traum mich plötzlich aus dem Schlaf  
Weiß ich, dass ich Papa immer rufen darf!

Ref.: Ich kann vieles machen was mir gut tut...

Bin ich mal verliebt, dann ist das schön und schwer.  
Mit der Liebe reden - ach wie toll das wär!  
Ist es mir zu laut, wenn alles lärmt und lacht,  
suche ich die Ruhe, die mich glücklich macht.

# Das Hilfe-Lied

Susanne Brandt  
nach Ideen der Kinder der GS Völlen

Refrain: Ich kann vie- les ma- chen, was mir gut tut.

3 Du kannst vie- les ma- chen, was dir hilft.

5 Vie- les macht auch an- dre froh, dass wir hier und an- ders-wo

7 gut mit- ein- an- der le- ben.

9 1. Füh- le ich mich krank, dann koch ich ei- nen Tee.

11 Bald schon tut der Bauch nicht mehr so hef- tig weh.

13 Hab ich manch- mal Angst, fällt mir ein Lied- chen ein.

15 Sing- en ist wie Licht und macht die Angst ganz klein.



## Freizeit

Wer fleißig arbeitet, soll auch spielen dürfen. Raus an die Luft! Aktiv sein, sich und die Umwelt erobern. Unsere Kinder fördern, ist das eine, aber Zeit zum Spielen muss sein. Kinder sollen auch alleine spielen können, ohne dass Erwachsene sich dauernd einmischen. Aber auch, etwas zusammen zu machen, ist wichtig. Vielleicht auch einmal Gesellschaftsspiele spielen oder im Sommer zusammen schwimmen, im Herbst in den Wald und im Winter Schlittschuh laufen gehen



## Abend

Abschalten! Es ist gut, vorzulesen und anzuregen selbst zu lesen. Und dann geht es pünktlich ins Bett. Ein langer Tag geht zu Ende.

## Und sonst?

- Die Aufgabe von uns Eltern ist es, unsere Kinder für das Leben fit zu machen. Sie sollten selbstständig und verantwortungsbewusst werden.
- Jedes Kind ist einmalig! Wir sollten Interesse zeigen, nachfragen und miteinander reden. Kinder spüren, dass wir sie ernst nehmen. Gemeinsam etwas erleben verbindet. Wir können sie zum Beispiel einmal zu ihren Turnieren oder Auftritten begleiten.
- Unsere Kinder verbringen viel Zeit in der Schule. Wenn wir bei Schule, Lehrern und Mitschülern das Positive hervorheben, machen wir ihnen - und uns - das Leben schöner.
- Alle in der Schule bilden eine Gemeinschaft. Da ist es gut, wenn man dazugehören möchte und mitmacht. Zusammenhalten, ein Team bilden. Auch, wenn ganz unterschiedliche Typen, Lebenserfahrungen und Besonderheiten aufeinandertreffen. Wir gehören zusammen! Auch, wenn es einmal schwer ist.
- Kinder lernen unterschiedlich. Unterschiedlich schnell und unterschiedlich viel. Jeder soll sich Mühe geben, jeder soll seine Aufgaben erfüllen. Wird dies Ziel erreicht, dann tut Lob gut. Bestärken bringt nach vorne, Auslachen ist verletzend und trennt.



- Überall - gerade wenn etwas neu ist - kann es auch Unsicherheiten und Ängste geben. Wir müssen dann unsere Kinder ernst nehmen, sie stärken. Gemeinsam eine Antwort finden.
- Leider gibt es zwischen Menschen auch einmal Probleme. Das Kind soll lernen, Lösungen dafür zu finden. Reden ist wichtig. Wenn das Kind es nicht alleine schafft, dann braucht es Hilfe. Eventuell von uns, von Mitschülern oder Lehrer/innen.
- Bei allen Fragen, Missverständnissen und Anregungen kann sich jeder gerne im Lehrerzimmer melden. Die meisten Dinge lassen sich meist gleich in der Schule klären. Das ist viel besser, als wenn man im Beisein der Kinder über die Schule oder Lehrer klagt, denn das verunsichert die Kinder.
- Für fast alle Eltern ist es ein gutes Erlebnis, einfach einmal mitzumachen, z.B. sein Kind und die anderen im Unterricht zu erleben. Herzlich willkommen!
- Es ist gut und macht Spaß, sich im Elternrat, bei Festen oder Veranstaltungen zu beteiligen. Wir sollten zu Elternabenden gehen, um auf dem Laufenden zu sein und nachfragen zu können.

**Grundschule ist ein Gemeinschaftsprojekt, das umso besser klappt, je mehr Verständnis Lehrer, Eltern und Kinder füreinander aufbringen!**